

Factsheet zur Studie

Zukunftsmärkte und Wachstumssegmente von morgen

Fokus Peru

Der peruanische Markt ist von deutschen Unternehmen bislang noch vergleichsweise wenig erschlossen.



Quelle: © AdobeStock_MH

© Prognos 2021



Die **politischen Rahmenbedingungen** in Peru sind häufig durch Phasen der Instabilität gekennzeichnet. In der jüngeren Vergangenheit wurde die politische Debatte im Land von Protesten gegen die Absetzung des Ex-Präsidenten Vizcarra, die Corona-Politik und Korruption geprägt. Daher laufen derzeit gegen alle noch lebenden Ex-Präsidenten Ermittlungsverfahren wegen Korruption oder Bereicherung. Bei den letzten Präsidentschaftswahlen im Jahr 2021 konnte sich überraschend der Lehrer und Gewerkschaftsführer Pedro Castillo durchsetzen. Er führt nun mit seiner linksgerichteten Partei Perú Libre die Regierung Perus. Das Regierungsprogramm verfolgt eine sozialistische Agenda und will insbesondere die Rolle und die Kompetenzen des Staates deutlich ausweiten. So sollen wirtschaftsliberale Reformen der Vorgängerregierung zurückgenommen werden, der Bergbau verstaatlicht und die Gewinne aus dem Bergbau umverteilt werden. Jüngste Veränderungen im Kabinett von Pedro Castillo deuten aber auf eine Neuorientierung der Regierung in Richtung der Mitte des politischen Spektrums hin.

Bei den **institutionellen Rahmenbedingungen** schneidet Peru im Vergleich mit anderen lateinamerikanischen Ländern unterdurchschnittlich ab. So belegt das Land beim *Ease of Doing Business Index* (World Bank Group 2020), der die Geschäftsfreundlichkeit eines Landes bewertet, Rang 76. Dabei werden, ähnlich wie in Chile, der Prozess der Unternehmensgründung, den vergleichsweise geringen Aufwand beim Strombezug und der grenzüberschreitende Handel am besten bewertet. Die Prozesse der Kreditaufnahme, die Insolvenzabwicklung und die Durchsetzung von Verträgen hemmen die peruanische Geschäftsfreundlichkeit. Bei der Wettbewerbsfähigkeit, gemessen am *Global Competitiveness Index* (World Economic Forum 2019), belegt Peru Rang 65. Als Stärke gehen die Bereiche makroökonomische Stabilität und der Gesundheitssektor hervor, welche beide über dem Durchschnitt der lateinamerikanischen Länder liegen. Die Einführung von Informations- und Kommunikationstechnologien geht im lateinamerikanischen Vergleich jedoch eher langsam voran und senkt dadurch die Wettbewerbsfähigkeit Perus.

Die Rahmenbedingungen für die **außenwirtschaftlichen Beziehungen** zwischen Deutschland und Peru sind durch das Freihandelsabkommen der EU mit der Ländergruppe Kolumbien, Ecuador und Peru geregelt. Es enthält u. a. die vollständige und teilweise Zollliberalisierung in unterschiedlichen Bereichen, zollfreie Kontingente sowie die Beseitigung regulatorischer oder technischer nicht-tarifärer Handelshemmnisse. In der Folge hat die EU fast alle Zölle auf peruanische Exporte abgeschafft, mit Ausnahme bestimmter Gemüse- und Obstsorten. Auf der peruanischen

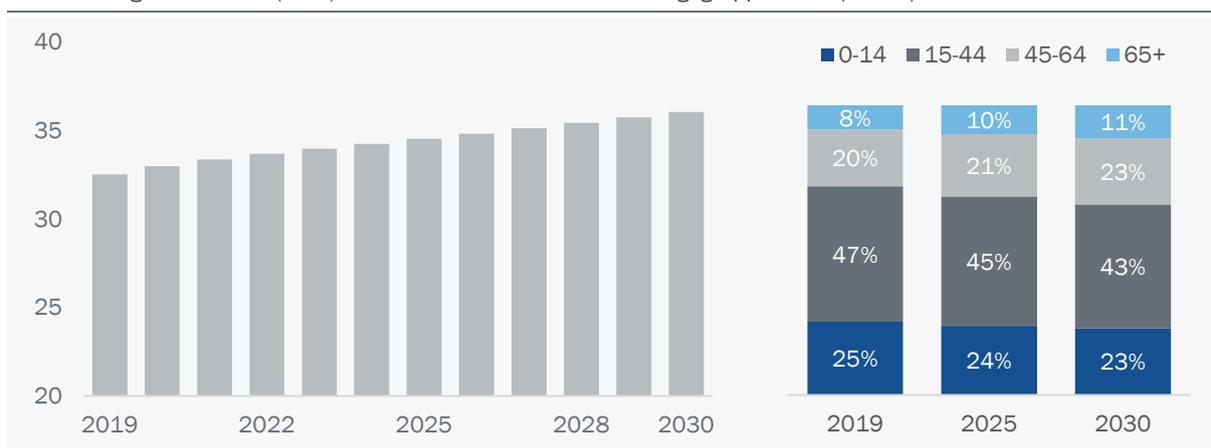
Seite werden die Zölle für europäische Güter bis spätestens 2030 im Jahresrhythmus schrittweise zurückgeführt, bis alle Industrie- und Fischereierzeugnisse und die meisten landwirtschaftlichen Erzeugnisse zollfrei gehandelt werden können. Zusätzlich wird durch das Abkommen der Kapital-, Investitions- und Beschaffungsmarkt liberalisiert (Europäische Kommission 2021). Ebenso ist auch Peru ein Mitglied der 2012 gegründeten lateinamerikanischen Freihandelszone Pazifik-Allianz. Die Mitgliedschaft in der Pazifik-Allianz erlaubt Peru den zollfreien Handel von über 90 Prozent aller Produkte mit den anderen Mitgliedstaaten. In der Rangfolge der deutschen Handelspartner belegt Peru, gemessen am Wert der bilateral gehandelten Güter, Rang 65 (Destatis 2021). Die Haupthandelspartner Perus sind China und die USA, mit denen jeweils ebenso ein Freihandelsabkommen besteht.

Die peruanische Wirtschaft wächst im lateinamerikanischen Vergleich mit am stärksten. Mit einem jahresdurchschnittlichen **Wirtschaftswachstum** von 2,1 Prozent steigt das Bruttoinlandsprodukt von 194 Milliarden Euro (2019) auf 243 Milliarden Euro im Jahr 2030 an. Der Außenhandel entwickelt sich noch dynamischer. Über das kommende Jahrzehnt steigen die Importe mit jahresdurchschnittlich 2,2 Prozent von rund 47 Milliarden Euro (2019) auf 59 Milliarden Euro (2030) an. Die Exporte legen noch stärker zu und wachsen mit 2,8 Prozent p. a. von 46 Milliarden Euro (2019) auf 63 Milliarden Euro (2030).

Die Bevölkerungszahl Perus wird in der kommenden Dekade von heute rund 33 Millionen auf 36 Millionen Menschen zunehmen. Dabei profitiert das Land von einer relativ **jungen Bevölkerung** und einer steigenden Lebenserwartung. Über die kommende Dekade steigt die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter weiter an. Gleichwohl altert die Gesellschaft bei sinkender Geburtenrate. Dabei ist der Anteil der unter 15-Jährigen aber auch 2030 noch doppelt so groß wie derjenige der Personen, die 65 Jahre oder älter sind (**Abbildung 1**).

Abbildung 1: Junge Bevölkerung mit steigender Lebenserwartung und zunehmender Alterung

Bevölkerungszahl in Mio. (links) und Anteile einzelner Bevölkerungsgruppen in % (rechts)



Quelle: VIEW+.

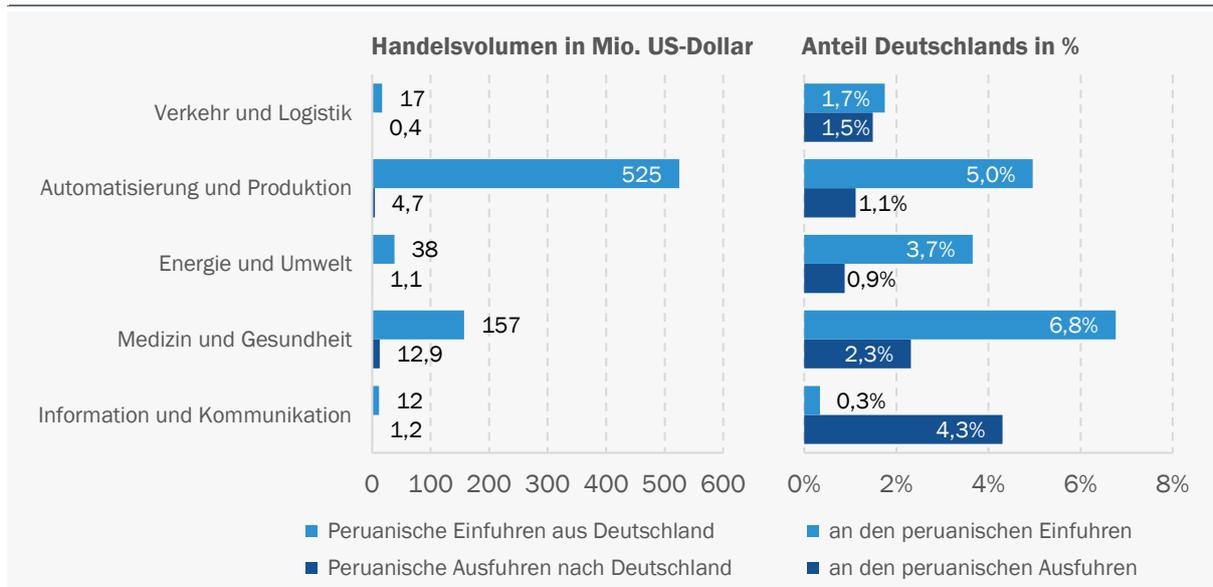
© Prognos 2021

Bisher ist der deutsch-peruanische Außenhandel im Bereich der einzelnen **Kompetenzfelder** nur wenig ausgeprägt. Die Ausfuhren in den Kompetenzfeldern belaufen sich insgesamt auf nur 0,7 Milliarden US-Dollar. Der Großteil dieser Ausfuhren fällt auf das Kompetenzfeld Automatisierung und Produktion (**Abbildung 2**, linkes Diagramm). In diesem Kompetenzfeld sowie im Kompetenzfeld Medizin und Gesundheit haben deutsche Ausfuhren einen hohen Marktanteil an den

peruanischen Einfuhren (Abbildung 2, rechtes Diagramm). Geschäftschancen bieten sich aufgrund der Marktgröße eher in speziellen Segmenten der Kompetenzfelder. Da Perus Ausfuhren in den Kompetenzfeldern sehr klein sind, weist Deutschland in allen fünf Kompetenzfeldern einen Ausfuhrüberschuss auf.

Abbildung 2: Deutschland hat in Peru in zwei Kompetenzfeldern einen hohen Marktanteil

Peruanische Ein- und Ausfuhr von und nach Deutschland im Bereich der Kompetenzfelder, 2019, in Mio. USD



Quelle: Comtrade, eigene Berechnungen.

© Prognos 2021



MEDIZIN & GESUNDHEIT

Die peruanische Nachfrage im Kompetenzfeld **Medizin und Gesundheit** wächst aufgrund einer allmählich alternden Bevölkerung sowie dem Ziel der Regierung, in den kommenden Jahren eine flächendeckende medizinische Versorgung anzubieten. Bisher ist die Gesundheitsinfrastruktur vor allem im ländlichen Raum noch sehr lückenhaft.

Um die Infrastruktur zu verbessern, investiert der Staat in neue Krankenhäuser sowie in die Renovierung und die verbesserte Ausstattung bestehender Krankenhäuser. Der Schwerpunkt der Investitionen liegt bei der radiologischen Infrastruktur und bei Ausrüstungen für Notaufnahmen. Daraus können sich für Hersteller von Medizintechnik Absatzchancen ergeben. Deutsche Hersteller sind dafür grundsätzlich gut aufgestellt. Peru bezieht derzeit einen großen Teil seines Importbedarfes im Kompetenzfeld Medizin und Gesundheit aus China (20 Prozent Einfuhranteil) und den USA (8 Prozent). Deutschland folgt mit einem Anteil von 7 Prozent fast gleichauf auf Platz drei. Weitere Absatzmöglichkeiten können sich aus der dynamischen Expansion der privaten Gesundheitsversorgung im Land ergeben. Diese fängt teilweise die staatliche Versorgungslücke auf und zielt insbesondere auf die wachsende peruanische Mittelschicht. Bereits in den vergangenen Jahren ist der private Sektor der peruanischen Gesundheitswirtschaft sehr dynamisch gewachsen und hat vermehrte Investitionen verzeichnet.



ENERGIE & UMWELT

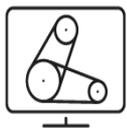
Das Wachstum im Kompetenzfeld **Energie und Umwelt** wird getrieben vom Ausbau des peruanischen Energienetzes und der Installation von Kapazitäten im Bereich erneuerbare Energien, insbesondere der Photovoltaik. Bis zum Ende des Jahres 2021 soll der ländliche Raum

vollständig durch das Stromnetz abgedeckt werden. Das befördert den Stromverbrauch und regt das Wachstum im Sektor an. Der Energiebereich in Peru wächst bis 2030 um 1,9 Prozent p. a. Insgesamt sind die peruanischen Einfuhren im Kompetenzfeld gering. Wichtigster ausländischer Lieferant ist China mit 39 Prozent Einfuhranteil, gefolgt von den USA mit 7 Prozent. Auch Mexiko, Brasilien, Italien und Deutschland sind wichtige Lieferanten. Künftige Absatzchancen ergeben sich aus den Plänen der Regierung zum Ausbau der erneuerbaren Energien. Peru gehört zu den Ländern mit der höchsten Sonneneinstrahlung weltweit. Daher sollen in den kommenden Jahren durch Mittel in Höhe von 100 Millionen US-Dollar Haushalte im ländlichen Raum mit Solaranlagen ausgerüstet werden. In den kommenden zehn Jahren plant die Regierung zudem weitere Investitionen in Höhe von 6 Milliarden US-Dollar in die Installation neuer Anlagen in den Bereichen Wind-, Wasser- und Solarkraft. Bis zum Jahr 2030 soll so der Anteil erneuerbarer Energien am peruanischen Strommix von 5 Prozent auf mindestens 20 Prozent steigen. Überdies verspricht der geplante Ausbau der Netzinfrastruktur Absatzmöglichkeiten für Investitions- und Vorleistungsgüter.



INFORMATION & KOMMUNIKATION

Die digitale Infrastruktur ist in Peru nur lückenhaft ausgebaut. Das bedingt, dass das Land im Kompetenzfeld **Information und Kommunikation** kaum Außenhandel verzeichnet. Gleichwohl wächst die Bruttowertschöpfung der IuK-Branche bis 2030 mit 2,4 Prozent p. a. dynamisch. Das eröffnet auch neue Absatzpotenziale. Für Dynamik sorgen u. a. staatliche Investitionsprogramme. Geplant sind Verbesserungen des digitalen Zuganges für die breite Bevölkerung im Land. Im Jahr 2020 wurde dazu ein nationales digitales Transformationssystem (SNDT) eingerichtet, das den digitalen Wandel der Gesellschaft in allen Bereichen fördern soll (andina 2020). Erreicht werden soll das etwa durch eine verstärkte Nutzung digitaler Technologien in der öffentlichen Verwaltung. Nennenswert für die peruanischen Digitalisierungsbestrebungen ist auch die „Better Than Cash Alliance“ mit verschiedenen lateinamerikanischen Ländern, die den digitalen Zahlungsverkehr verbreiten soll (OECD 2020). Mit Abstand wichtigster ausländischer Lieferant von Gütern aus dem Kompetenzfeld Information und Kommunikation ist China mit einem Einfuhranteil von 66 Prozent. Es folgen Mexiko (14 Prozent) und Vietnam (6 Prozent). Die deutschen Ausfuhren nach Peru in diesem Kompetenzfeld sind derzeit sehr gering.



AUTOMATION & PRODUKTIONSTECHNIK

Absatzchancen im Kompetenzfeld **Automation und Produktionstechnik** können sich durch die geplante Modernisierung der peruanischen Industrie ergeben. Bisher ist die Automatisierung der dortigen Industrie noch nicht weit fortgeschritten. Entsprechend gering fallen die Einfuhren des Landes von Gütern aus diesem Kompetenzfeld aus. Neuen Schwung könnte die „Digital Transformation Strategy“ der lateinamerikanischen Entwicklungsbank bringen, die auf eine Modernisierung der peruanischen Industrie abzielt (CAF 2020). Dabei wird eine Strategie zur stärkeren Digitalisierung der Produktionsketten entwickelt. Diese Modernisierung würde Produkte aus dem Kompetenzfeld Automation und Produktionstechnik erfordern und eröffnet damit Marktchancen für deutsche Unternehmen. Wichtigster ausländischer Lieferant von Gütern aus dem Kompetenzfeld Automation und Produktionstechnik ist China mit einem Einfuhranteil von 35 Prozent. Es folgen die USA (8 Prozent), Brasilien (6 Prozent), Deutschland und Mexiko (jeweils 5 Prozent). Gegenwärtig sind die peruanischen Bergbauunternehmen die wichtigste Kundengruppe von Automatisierungstechnik.



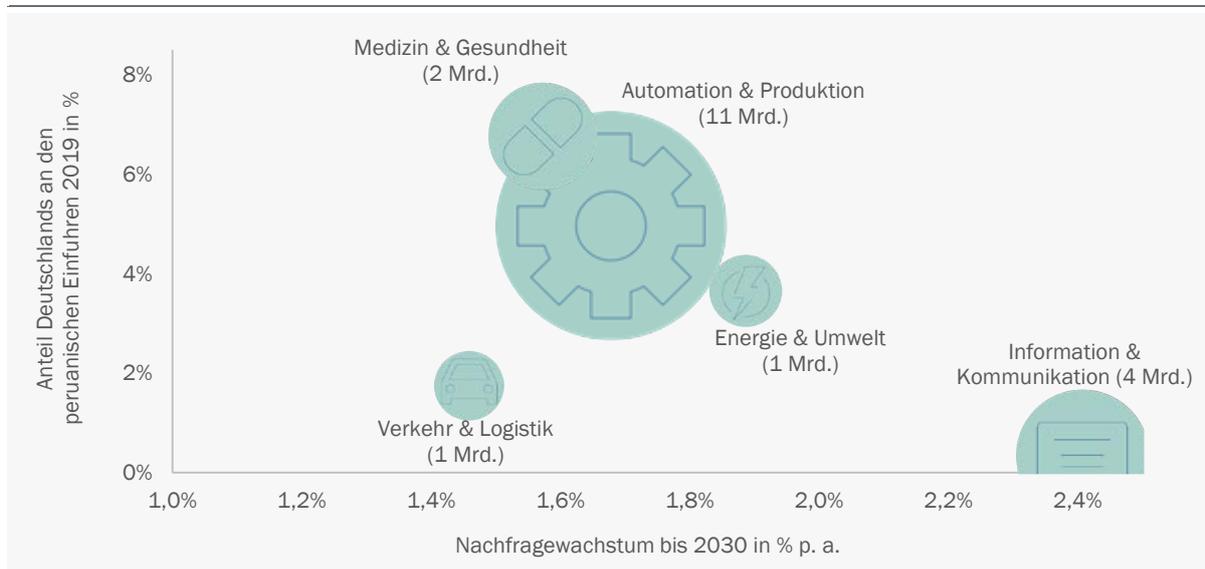
VERKEHR & LOGISTIK

Im Kompetenzfeld **Verkehr und Logistik** bieten sich Absatzchancen insbesondere im Rahmen der staatlichen Infrastrukturprojekte. Der peruanische Staat will in den kommenden Jahren verstärkt in den Ausbau der peruanischen Infrastruktur investieren, um das steigende Güter- und Personenverkehrsaufkommen zu bewältigen. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau der Verkehrsstraßen. Außerdem plant die peruanische Regierung den

Ausbau verschiedener Bahnverbindungen. Bis zum Jahr 2025 sollen die transkontinentale Eisenbahn, die eine Ost-West-Verbindung in Lateinamerika schaffen soll, sowie die Metro von Lima gebaut sein. Zusammen haben diese geplanten Vorhaben ein Investitionsvolumen von fast 20 Milliarden US-Dollar. Zudem wird erwogen, eine Zugverbindung entlang der peruanischen Küste mit einem Investitionsvolumen von 5 Milliarden US-Dollar zu bauen. Gegenwärtig ist China mit einem Einfuhranteil von fast 50 Prozent der wichtigste ausländische Lieferant von Gütern aus dem Kompetenzfeld Verkehr und Logistik. Es folgen Italien (9 Prozent), Spanien (7 Prozent) und Vietnam (5 Prozent). Deutschland liegt mit einem Anteil von 2 Prozent auf Rang 8.

Abbildung 3: Die Marktchancen in Peru in den Kompetenzfeldern im Überblick

Nachfragedynamik 2019 bis 2030 in % p. a.* und Marktanteil Deutschlands 2019 in % (Kugelgröße entspricht der Größe der gesamten peruanischen Einfuhren im jeweiligen Kompetenzfeld)



Quelle: VIEW+, Comtrade; *geschätzt anhand des Wachstums der wichtigsten Abnehmerbranchen im Land. © Prognos 2021

Tabelle 1: Die ausländischen Potenzialmärkte auf einen Blick

Übersicht zum Nachfragewachstum zwischen 2019 und 2030 (Pfeilrichtung) und der absoluten Größe des Importmarktes 2019 (Pfeilgröße und jeweiliger Wert in Mrd. USD in Klammern) je Kompetenzfeld und Absatzmarkt

	Information & Kommunikation	Medizin & Gesundheit	Energie & Umwelt	Automatisierung & Produktion	Verkehr & Logistik
V. Königreich	(52 Mrd.)	(54 Mrd.)	(17 Mrd.)	(141 Mrd.)	(15 Mrd.)
Indien	(44 Mrd.)	(14 Mrd.)	(14 Mrd.)	(92 Mrd.)	(10 Mrd.)
Philippinen	(24 Mrd.)	(4 Mrd.)	(10 Mrd.)	(43 Mrd.)	(4 Mrd.)
Thailand	(28 Mrd.)	(7 Mrd.)	(12 Mrd.)	(64 Mrd.)	(7 Mrd.)
Indonesien	(14 Mrd.)	(5 Mrd.)	(6 Mrd.)	(47 Mrd.)	(4 Mrd.)
Mexiko	(72 Mrd.)	(15 Mrd.)	(31 Mrd.)	(166 Mrd.)	(16 Mrd.)
Chile	(5 Mrd.)	(4 Mrd.)	(2 Mrd.)	(18 Mrd.)	(2 Mrd.)
Peru	(4 Mrd.)	(2 Mrd.)	(1 Mrd.)	(11 Mrd.)	(1 Mrd.)
Kolumbien	(2 Mrd.)	(5 Mrd.)	(1 Mrd.)	(12 Mrd.)	(1 Mrd.)
Legende	<p>Import-Volumen min. Marktgröße (< 10 Mrd. USD Importvolumen) max. Marktgröße (> 50 Mrd. USD)</p> <p>Nachfrage-Wachstum < 1,5 % p. a. 1,5 - 3 % p. a. > 3 % p. a.</p>				



Das Weltwirtschaftsmodell VIEW

Die Prognos verfügt mit *VIEW* über ein globales Simulationsmodell, welches 37 Länder und damit über 90 Prozent der aktuellen globalen Wirtschaftsleistung abdeckt. *VIEW* ermöglicht eine detaillierte und konsistente Darstellung der zukünftigen Entwicklung der Weltwirtschaft. Interaktionen und Rückkopplungen zwischen den einzelnen Ländern und Branchen werden in *VIEW* explizit erfasst und modelliert. Die analytische Aussagekraft des Modells geht über diejenige hinaus, welche isolierte Ländermodelle mit exogen gegebenen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bieten. Das Modell arbeitet auf der Basis von Jahresdaten. Der aktuell mögliche Simulationszeitraum erstreckt sich bis ins Jahr 2060. In *VIEW* integriert sind länder- und zeitspezifische Input-Output-Tabellen, welche die Entstehungsseite (Produktion, Wertschöpfung) des jeweiligen Landmodells auf konsistente Weise mit der Verwendungsseite (Konsumausgaben, Investitionen, Ex-/Importe) verknüpfen.

Ausgehend von zentralen exogen gesetzten Parametern wie etwa der Demografie, der zukünftigen Entwicklung des internationalen Ölpreises oder der Konsolidierungsvorgaben für die staatlichen Haushalte werden mit *VIEW* Projektionen für die Weltwirtschaft und die einzelnen Länder erstellt.

Um die künftig steigende weltwirtschaftliche Bedeutung zahlreicher Schwellen- und Entwicklungsländer berücksichtigen zu können, haben wir zusätzlich das Modell *VIEW+* konzipiert. In diesem Modell, das methodisch eng an das Weltwirtschaftsmodell *VIEW* angekoppelt ist, sind rund 90 zusätzliche Länder aus allen Weltregionen enthalten. Auf dieser Grundlage lassen sich damit für fast sämtliche Länder weltweit anhand zentraler demografischer und ökonomischer Indikatoren Prognosezahlen berechnen.

Weitere Infos: www.prognos.com/leistungen/modelle/prognos-modelle-im-detail

Ihre Ansprechpartner

Für Informationen über Auslandsmärkte: Ihre Industrie- und Handelskammern in Deutschland

In Mittelfranken

Ariti Seth

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Geschäftsbereich International

UK-Desk, Brexit, Amerika, Indien

Telefon: +49 911 1335 -1532

E-Mail: ariti.seth@nuernberg.ihk.de

www.ihk-nuernberg.de

In Peru: Die Deutsch-Peruanische Industrie- und Handelskammer

Dr. Jan Patrick Häntsche

Deutsch-Peruanische Industrie- und Handelskammer

Stellv. Geschäftsführer & Bereichsleiter Innovation & Technologie

Telefon: +51-1-4418616

E-Mail: jh@camara-alemana.org.pe#

Peru.ahk.de

Für geförderte Projekte zur Markterschließung

Das **Außenwirtschaftszentrum Bayern (AWZ)** ist eine Gemeinschaftseinrichtung aller **bayerischen IHKs** und **Handwerkskammern**. Neben wichtigen Länderinformationen und Statistiken zu Auslandsmärkten werden über das AWZ bayerische Förderprogramme für das Auslandsgeschäft abgewickelt.

weltweit-erfolgreich.bayern

Neben der Förderung von außenwirtschaftlichen Initiativen des Bundes und der Länder bietet insbesondere der **Freistaat Bayern** über **Bayern International** jährlich weltweit zahlreiche Projekte zur Markterschließung an – von Delegationsreisen bis hin zu bayerischen Messebeteiligungen.

www.bayern-international.de

Autoren der vorliegenden Studie

Dr. Michael Böhmer
Partner | Head of Corporate Solutions
Telefon: +49 89 95 41 586-701
E-Mail: michael.boehmer@prognos.com

Johann Weiß
Projektleiter | Bereich Volkswirtschaft
Telefon: +49 89 95 41 586-705
E-Mail: johann.weiss@prognos.com